



Lernwerkstatt Tiere im Winter

**Winterschläfer, Winterruher
und winteraktive Tiere**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Lernwerkstatt **TIERE IM WINTER**

Winterschläfer, Winterruher & winteraktive Tiere

3. Digitalauflage 2015

© Kohl-Verlag, Kerpen 2005
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Ulrike Stolz & Lynn-Sven Kohl
Coverbild: © seread - Fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P10 653

ISBN: 978-3-95513-123-4

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt



Einleitung	4 - 5
Kapitel I: Der Winterschläfer (z.B.: Igel) • <i>Lernschritt 1 (2 Arbeitsblätter)</i>	6 - 8
Kapitel II: Der Winterruher (z.B.: Eichhörnchen) • <i>Lernschritt 2 (2 Arbeitsblätter)</i>	9 - 11
Kapitel III: Das winteraktive Tier (z.B.: Fuchs, Reh) • <i>Lernschritt 3 (2 Arbeitsblätter)</i>	12 - 14
Kapitel IV: Die Winterstarre (z.B.: Eidechse, Frosch) • <i>Lernschritt 4 (2 Arbeitsblätter)</i>	15 - 17
Kapitel V: Zugvögel (z.B.: Schwalbe, Storch) • <i>Lernschritt 5 (2 Arbeitsblätter)</i>	18 - 20
Kapitel VI: Standvögel (z.B.: Amsel, Kohlmeise) • <i>Lernschritt 6 (2 Arbeitsblätter)</i>	21 - 23
Kapitel VII: Vogelfütterung im Winter • <i>Lernschritt 7 (1 Arbeitsblatt)</i>	24 - 25
Kapitel VIII: Tierspuren im Schnee • <i>Lernschritt 8 (1 Arbeitsblatt)</i>	26
Kapitel IX: Weitere Tiere im Winter • <i>Lernschritt 9 (1 Arbeitsblatt)</i>	27
Kapitel X: Tiermemory • <i>Lernschritt 10 (2 Arbeitsblätter)</i>	28 - 29
Kapitel XI: Der Feldhase im Winter • <i>Lernschritt 11 (2 Arbeitsblätter)</i>	30 - 31
Die Lösungen	32 - 34



Wenn es im Spätherbst kälter wird und der erste Schnee fällt, wird für die Tiere in Mitteleuropa das Nahrungsangebot knapp. Die einzelnen Tierarten haben ganz unterschiedliche Strategien entwickelt, über diese kalte, karge Zeit hinwegzukommen.

- Es gibt **winteraktive Tiere** wie den *Fuchs* oder das *Reh*, deren Fell im Herbst dicker wird, so dass sie im Winter nicht frieren müssen. Die winteraktiven Tiere jagen auch im Winter oder scharren mit ihren Pfoten im Schnee nach Futter. Ist es ein sehr kalter, langer Winter, werden sie durch uns Menschen an Futterkrippen im Wald mit Kastanien, Heu oder Stroh gefüttert.
- Einige Tierarten, wie z.B. das *Eichhörnchen* oder der *Dachs* sind **Winterruher**. Sie schlafen in den kalten Monaten die meiste Zeit. Wenn sie hungrig sind, wachen sie jedoch auf und zehren von ihren im Herbst angelegten Wintervorräten. Anschließend begeben sie sich wieder in ihre Verstecke und schlafen weiter, bis es wieder wärmer wird.
- Die **Winterschläfer** fressen sich im Herbst einen dicken Winterspeck als Nahrungsvorrat an und suchen sich, wenn es kälter wird, einen sicheren Unterschlupf unter Laubhaufen, Baumwurzeln oder Holzstößen. Typische Winterschläfer sind z.B. der *Igel* oder das *Murmeltier*. Die Körpertemperatur sinkt während des Winterschlafes stark ab, so dass der Körper möglichst wenig Energie verbraucht. Nur die lebenswichtigen Funktionen werden aufrecht erhalten. Das geht so lange, bis im Frühling die Temperaturen wieder deutlich steigen. Dann erwachen die Winterschläfer aus ihrem Schlaf und begeben sich sofort auf Nahrungssuche.
- Einige Tiere, z.B. *Eidechsen* oder *Frösche*, fallen in der kalten, schneereichen Zeit in die **Winterstarre**. Da die Körpertemperatur dieser Tiere sich immer der Außenwelt anpasst, sind sie darauf angewiesen, vor der kalten Zeit einen frostsicheren Unterschlupf, z.B. im Erdboden unter Steinen oder in Baumwurzeln, zu finden. Dort erstarren die Tiere und wachen so lange nicht auf, bis die Temperatur wieder deutlich ansteigt.
- Viele Vögel überwintern in unserer Heimatregion. So z.B. die *Kohlmeise* oder die *Amsel*. Man nennt sie **Standvögel**, weil sie auch in der kalten Jahreszeit standorttreu sind. Sie ernähren sich von Samen und Beeren von Büschen oder Bäumen. In besonders harten Wintern helfen die Menschen mit Haferflocken, Körnern, Nüssen und Fett gefüllten Blumentöpfen, die an Bäumen aufgehängt werden. Diese dienen dann als zusätzliche Futterquelle.
- Viele Vogelarten verlassen Mitteleuropa im Spätsommer und Herbst, weil für sie das Nahrungsangebot in der kalten Jahreszeit zu knapp wäre oder völlig ausfiele. Sie müssten unweigerlich verhungern. Um dem zu entgehen, fliegen sie weit in den Süden. Dorthin, wo es auch in den Wintermonaten warm ist und es dadurch genug Nahrung für die Vögel gibt. Das sind die **Zugvögel**. Typische Zugvögel sind z. B. die *Schwalbe* oder der *Storch*. Im Frühling kommen sie nach Mitteleuropa zurück.